

*Ruhrbergwerk AG*  
Oberhausen-Kolten

600763

Abt. Vkr N/HK

Oberhausen-Kolten, den 21.8.1942.

Herrn Dr. V e l d e i

Betr.: Aufmischung von Wehrmacht-Getriebeölen.

Die vorhandenen Getriebeöle der Wehrmacht, die eine  $V_{50}$  von ca. 16 - 20°E haben, sollen für den Osteinsatz im kommenden Winter verdünnt und auf folgende Werte gebracht werden:

$V_{50}$  = ca. 9,5°E  
 $V_{90}$  = ca. 2,6°E  
 $V_{-20}$  = nicht über 4000°E  
Stockpunkt = unterhalb  $-30^{\circ}\text{C}$   
Flammpunkt = über  $150^{\circ}\text{C}$   
Verdampfbarkeit (1 Stunde bei  $200^{\circ}\text{C}$ ) = nicht über 8 %  
Druckfestigkeit (im Vierkugelapparat) = über 200 kg.

Das Öl muß ferner bei  $-40^{\circ}\text{C}$  noch pumpfähig sein; die Pumpfähigkeit wird in Apparaturen bei der Rhenania-Ossag, Hamburg, bestimmt.

Zur Verdünnung sollen unsere dünnflüssigen synth. Schmieröle (Spindelöle) herangezogen werden. Nach Rücksprache mit den Herren Dr. Schuff und Dr. Goethel würde bei uns unter Berücksichtigung der Anforderungen, die, die an unsere normale Motorenölproduktion gestellt werden, das dünnflüssige Öl etwa mit folgenden Werten anfallen:

$V_{50}$  = ca. 1,7°E  
Flammpunkt = ca.  $140-150^{\circ}\text{C}$   
Verdampfbarkeit = ca. 69 %  
VPH. = ( 1,3 )

Herr Dr. Goethel wird eine gewisse Menge eines solchen Öles für Versuchszwecke zur Verfügung stellen, von denen die beteiligten Stellen Proben für labormäßige Mischversuche erhalten.

Die Wehrmacht-Getriebeöle lagern in der Hauptsache bei:

Christian Ahrens, Köln,  
Miller-Aichholz, Wien und bei der Wifo.

Die beiden erstgenannten Firmen werden die Mischungen selber vornehmen, während es bei den Wifoölen noch nicht feststeht, ob die Mischungen durch uns gemacht werden können. Alle 3 Stellen werden uns Proben der dort lagernden Wehrmacht-Getriebeöle einsenden, damit auch wir labormäßige Parallelversuche anstellen können.